



**Hochschule für
Life Sciences
und Facility Management**

Grüntal, Postfach 335
CH-8820 Wädenswil
Schweiz
Telefon +41 (0)44 789 99 00
Telefax +41 (0)44 789 99 50
office@hsw.ch
www.hsw.ch

Medienmitteilung der Hochschule Wädenswil vom 12. Juli 2004

Ausstellung alter Gemüse-, Apfel-, Reb- und Getreidesorten

Am 18. September 2004 von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Areal der Hochschule Wädenswil

Alte Kulturpflanzen verschwinden leise und unbemerkt. Trotzdem stellen diese Pflanzen ein historisch genau so wertvolles Erbe dar, wie z.B. mittelalterliche Bauten. Diesen Verlust verhindert der vom Bundesamt für Landwirtschaft gestartete Aktionsplan zur Erhaltung von Kultur- und Wildpflanzen. Vier Projekte dieses Aktionsplanes können unter dem Motto «Sortenvielfalt erleben und geniessen» am Samstag, 18. September 2004, an der Hochschule Wädenswil besichtigt werden.

Kulturpflanzen oder Sorten früherer Zeiten haftet das Image des Speziellen an. Ausgefallene Formen, Farben und ungewohnte Aromen faszinieren an diesen Pflanzen. Auch in der Forschung ist das Interesse für die Alten Sorten erwacht, weisen doch einige spezielle Anbaueigenschaften wie verminderte Krankheitsanfälligkeit auf, was für die Züchtung neuer Sorten interessant sein kann. Diesen Schatz an bestehenden Sorten zu erhalten haben sich vor 40 Jahren einige Pioniere zur Aufgabe gemacht. Unterdessen ist der Wert von alten Kulturpflanzen auch von der UNO anerkannt und in der Schweiz wirkt das Bundesamt für Landwirtschaft mit seinem nationalen Aktionsplan (NAP) dem Verschwinden von Sorten alter Kulturpflanzen entgegen.

Drei Projekte zur Erhaltung alter Sorten stehen auf dem Gelände der Hochschule Wädenswil. Im Gemüseschaugarten wird der ganze Lebenskreislauf von alten Gemüsesorten gezeigt, vom Samen bis zur blühenden Pflanze. Die Sammlung aus bekannten und noch unbekanntem Apfelsorten besteht aus über 400 Sorten. Diese stammen aus dem Inventarisierungsprojekt, welches in einer gross angelegten Suche alte Obstsorten in der Schweiz aufgespürt hat. Die Rebsortensammlung der Hochschule Wädenswil ist eine der umfangreichsten in der Schweiz. Im Sortiment stehen derzeit rund 180 Rebsorten in einer Anzahl von 1 bis 3 Rebstöcken.

Um den Schatz an noch vorhandenen alten Sorten und Arten auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, findet unter dem Motto «Sortenvielfalt erleben und geniessen» am Samstag, 18. September 2004, (10.00 Uhr bis 16.00 Uhr) auf dem Gelände der Hochschule Wädenswil ein Herbstschau statt. Neben Führungen durch den Gemüseschaugarten, die Apfelanlage und den Rebberg präsentiert sich ebenfalls ein Getreidesortenprojekt aus dem Wallis. Weiter im Programm sind Sortenschauen, Degustationen, Sortenbestimmung, Informationen über Apfelmehrzüchtung und naturnahen Gartenbau.

«Nationaler Aktionsplan (NAP)» zur Erhaltung der biologischen Vielfalt

Die Schweiz hat 1992 anlässlich der Konferenz in Rio über Umwelt und Entwicklung eine Vereinbarung unterzeichnet und sich verpflichtet, Massnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu ergreifen. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) lancierte dazu den nationalen Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft. Das BLW finanziert Projekte von Organisationen, welche landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und ihre verwandten Wildpflanzen erhalten. Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen übernimmt als wichtige Drehscheibe die Koordination der verschiedenen Projekte.

((Ende des Textes; 3'109 Zeichen, inkl. Leerzeichen, exkl. Titel))

Für weitere Informationen zum Thema wenden Sie sich bitte an:

Hochschule Wädenswil, Umwelt und Natürliche Ressourcen, Jürg Boos, Telefon 044 789 99 04,
Mail j.boos@hsw.ch

Für Medienauskünfte zuständig:

Hochschule Wädenswil, Corporate Communications, Erika Gutknecht, Telefon 044 789 99 53,
Mail e.gutknecht@hsw.ch